

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 94.

Samstag den 22. April

1882.

Zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** empfehle ich:

Möbel- und Vorhangstoffe

jeden Genres, als:

Plüsch, Ripse, Damaste, Cretonnes etc.,
sowie in **besonders reicher Auswahl.**

Fantasie-Stoffe

von den allereinfachsten bis hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche,

als besonders: **Smyrna, Axminster, Tournay-Velvet, Brüssel, Tapestry etc.,**
am Stück und abgepasst.

Tischdecken und weisse Gardinen

in allen modernen Genres.

Grösste Auswahl.

Muster-Collectionen
werden auf Wunsch zugesandt.

Billigste Preise.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,

5 grosse Burgstrasse 5.

Thüringer Hof,

Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstrasse.

Heute Samstag den 22. April Abends 7½ Uhr:

Concert und komische Vorträge.

Auftreten des Sängers und Charakterkomikers **Aug. Cäsar**
vom Thalia-Theater zu Aachen. 9922

Frankfurter Bierhalle,

27 Wellstrasse 27.

Heute Samstag, Abends 7½ Uhr anfangend:

Concert

der Familie Helfen (vier Personen). 9849

Restauration Willy,

Schwalbacher-
strasse 45.

Von heute an guten Apfelwein. 9918

Aechte Pfälzer blaue Kartoffeln

Rumpf 24 Pfg., im Walter billiger, bei
Daniel Maier, Röderstrasse 5.

Erbenheim.

Gasthaus zur schönen Aussicht, am Bahnhof.

Empfehle zur Sommersaison meine sämtlichen Lokalitäten, Garten mit Regelpflege, ein gutes Glas Mainzer Actienbier, sowie Apfelwein und gute Weine.

An Sonntagen findet von 3 Uhr an Flügelmusik statt.
Bei zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

9894

Ch. Stemmler.



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“
am Markt.



Während der Anwesenheit Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

ist mein Fischstand vor der evangel. Kirche.

Ich empfehle in frischer Sendung: Achten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, Aale, Hechte, Karpfen, delicate Maifische und Schellfische. Frisch eingetroffen:
Sehr schöne Ockerfische.

9608

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Eine Glashütte, 1 Windfang und mehrere Fenster-
läden werden billig abgegeben. Nag. Expedition. 9881

Notiz.

Heute Samstag den 22. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung des gesamten beschlagnahmten Inventars des verbotenen
Gesangsvereins „Union“, in der Wirtschaft zur „Stadt Frankfurt“,
Webergasse 37. (S. Tabl. 90.)

Alle Arten **Wäsche, Spitzen** etc. werden auf's Schönste und
billig besorgt Dögheimerstraße 14 im Seitenbau. 9890

Eine gebrauchte, ganze **Violine** (kleines Format) zu lauten
gesucht. Näh. Taunusstraße 45. 3. St. 9910

Illustrirte Leipziger Zeitung, 1870, 71, 72, ge-
bunden, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9936

Engl. u. franz. **Stiefel** 's, L. II., antiqu. zu verk. R. Exp. 9940

Bitte. Für die Frau eines rechtlichen Schuh-
machers, Steingasse 9 wohnhaft, die nach
Abnahme ihres Beines eines künstlichen Gliedes bedarf, erlaubt
sich Unterzeichnete vertrauensvoll um Gaben der Liebe zu bitten.
9293 Schwester **Pauline** im Baulinensift.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch den 19. April Abends 9 Uhr verschied nach
nur dreitägigem Krankenlager zu einem besseren Leben unser
liebes Kind, **Heinrich**, im Alter von 6 1/2 Jahren,
was wir hierdurch unseren Verwandten, Freunden und
Bekannten mittheilen, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die tieftrauernden Eltern:

Carl Eichhorn.

Timothea Eichhorn, geb. Becker.

Die Beerdigung findet heute **Samstag** Nachmittags
2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 7, aus statt. 9900

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß gestern Früh um 7 Uhr unseren innigstgeliebten
Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Schreiner Gustav Weckert,

zu sich gerufen hat.

Die Beerdigung findet morgen **Samstag** den 23. April
Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 9916

Die tieftrauernde Wittwe nebst 5 Kindern.

Immobilien, Capitalien etc.

Untere Rheinstraße zwei sehr schöne Privathäuser mit
Garten billig zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 14480

Villa zum Alleinbewohnen wegen baldigen Weg-
zugs zu verkaufen. Offerten unter **V. J. L.**
besorgt die Exped. d. Bl. 9937

Villa zum Alleinbewohnen in feiner Lage, nahe dem
Curhause, mit Stallung, mit über einem Morgen
großen angelegten Garten (Preis 48,000 Mk.) zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 14479

3500 Mark werden auf erste Hypothek gegen mehr als
doppelt gerichtliche Sicherheit, bestehend in Haus und lie-
genden Gütern auf dem Lande, sofort zu leihen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9931

Gesucht gegen gerichtliche Sicherheit **2400 Mark** auf's
Land ohne Zwischenhändler. Näh. Exped. 9941

5-6000 Mark, auch auf gute 2. Hypothek auszuleihen.
Näheres bei **H. Ruppel**, Römerberg 1. 9919

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein gespieltes, gutes **Pianino** zu verkaufen **Walram-**
straße 21, 2. St. 9466

Ein gebrauchter, kurzer **Flügel** billig und eine **Treppe**
abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 9929

Ein **Kollfessel**, zum Sigen und Liegen, ganz neu, von
Dams (Hoftapezirer) preiswürdig zu verkaufen Sonnenberger-
straße 51, Parterre. 9454

Adolphsallee 27 bei **J. Hardt** ist ein **Petroleum-Heiz-**
mit 6 Flammen zu verkaufen. 9909

Echte **russische Wöpfe** sind billig zu verkaufen Adler-
straße 57, 2 Stiegen hoch links. 14444

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung. Näheres
bei **Agel, Sattler**, Schulgasse 1. 9911

Eine **Kleidermacherin**, die auf der Singer- und Wheeler- &
Wilson-Maschine näht, sucht Beschäftigung in einem Geschäft.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9930

Eine unabhängige, reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh.
Faulbrunnenstraße 7, Hinterhaus. 14443

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Schwalbacher-
straße 33, Hinterhaus, Parterre. 9906

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Saal-
gasse 26, eine Stiege hoch, bei **A. Pfeiffer**. 14448

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage wöchentlich
mit **Bügeln** zu besetzen. Näh. Adlerstraße 24, Bdh., 1 St. 9887

Eine Frau, welche 6 Jahre in einer Stelle war, sucht eine
Monatsstelle. Näheres Saalgasse 22 im Hinterhaus. 14460

Ein geübtes Mädchen, welches in der feinstädtischen Küche
erfahren ist, sucht für Anfang Mai in einem ruhigen Hause
passende Stellung. Näheres Mauergerasse 8, 1 St. h. l. 6505

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeiten und alle feine
Handarbeiten versteht, sucht Stelle als feines Hausmädchen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9924

Ein braves, junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit
willig, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. h. 14440

Ein geübtes Fräulein mit langjährigen Zeugnissen, viel
gereist, sucht Stelle als Kammerjungfer oder Reisebegleiterin.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9892

Ein Mädchen v. Lande sucht Stelle. R. Mauerger. 21, 2 Tr. 6264

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Feld-
straße 27, eine Stiege hoch rechts. 14438

Eine verfehte Köchin mit 7- und 11jähr. Zeugnissen empfiehlt
Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 14454

Kellnerinnen und **Zimmermädchen** von hübschem
Aeußern, gut empfohlen, suchen sofort für die Saison Stellen.
Briefe an **Schmitt's Nachf.** in **Augsburg** erbeten. 9926

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht
Stelle. Näheres Dranienstraße 23, Mittelbau. 14446

Ein anständiges Mädchen, das etwas kochen kann
und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres
Albrechtstraße 23, eine Stiege hoch. 14445

Eine gewandte Kochdemoiselle, die in einem der
ersten Hotels in Hamburg das Kochen ein Jahr
erlernt hat und schon selbstständig fungirt, wünscht
hier oder in der Umgebung vom 15. Juni bis zum
15. September Stellung. Näh. **Adolphsberg 2.** 14473

Hausmädchen, Kinder- und Küchenmädchen mit
prima Attesten empfiehlt das
Plac.-Bureau von **Th. Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 14453

Ein junges, gebildetes Mädchen (19 Jahre alt), welches eine
gute Erziehung genossen, nähen, bügeln und frisieren kann,
Clavier spielt, alle Hausarbeit versteht und mit Kindern gut
umgehen kann, sucht für bald, zum 1. oder 15. Mai entsprechende
Stellung durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 14475

Eine perf. Kammerjungfer f. Stelle. R. Häfnergasse 5. 14465

Ein starkes Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Bahnhofstraße 13. 14449

Ein geb. Mädchen mit besten Zeugnissen, das perfekt nähen, bügeln und frisiren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen, zu Kindern oder als ang. Jungfer. R. Häfnerg. 5 (Germania). 14466

Ein sehr williges, anständiges, bescheidenes Mädchen mit guten Zeugnissen, von außerhalb, empfiehlt zum event. sofortigen Eintritt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 14474

Ein nettes, freundliches Mädchen, welches schön bügeln kann, im Serviren sehr gewandt ist, sucht baldigst Stelle durch Frau **Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 9794

Eine perf. Herrsch.-Köchin f. Stelle. R. Häfnergasse 5. 14464

Ein 20 Jahre altes, katholisches Mädchen wünscht in einer feinen Familie als Stütze der Hausfrau und zur Unterhaltung Stelle. Auf gute Behandlung wird gesehen. Köch. Exped. 9719

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als feines Zimmermädchen; das- selbe kann auch in einem feineren Geschäft thätig sein. Gefällige Offerten unter **J. B. 140** bittet man an die Exped. d. Bl. zu richten. 14459

Eine gute Kinderfrau mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14467

Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen aus Häusern I. R. empfiehlt zum sofort. resp. bald. Eintritt **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 14478

Ein gew. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verr., sucht Stelle. Köch. Häfnergasse 5, 2 St. 14467

Eine feinsbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. Mai eine Stelle. Näheres zu erfragen bei Frau **Brech**, Karlstraße 38. 14441

Ein tüchtiges Hausmädchen mit 6jähr. Zeugnis sucht Stelle durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 14455

Hotelfrühmädchen und einfache Hausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 14476

Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft für einen jungen Mann gesucht, der die Untersecunda in dem Realgymnasium absolviert hat. Gef. Offerten sub H. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14442

Ein junger, kräftiger Hotelhausburche mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Diener** oder Hotelhausburche. Näheres Kirchgasse 19. Hinterhaus im 3. Stock bei **Rup.** 14447

Ein junger, gefester Mann, welcher im Besitze eines 4jährigen Zeugnisses seiner letzten Herrschaft aus Frankfurt ist, wünscht Stelle als Hausburche in einem Hotel oder bei einer Herrschaft. Näheres durch **Hänlein's Bureau**, Wauergasse 3/5. 14469

Ein junger Burche vom Lande wünscht Stelle als Ausläufer, Hausburche u. Näheres Hochstätte 30. 14470

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen, 15—20 J. alt, gesucht Geisbergstraße 24. 9898

Ein fleißiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Beberberg 6.** 9901

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 9901

Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht kleine Burg- straße 9 im 3. Stock. 9908

Ein braves Kindermädchen gesucht. Anmeldung Vormittags von 8 bis 10 Uhr. Köch. Exped. 9925

Ein solides Mädchen zu Kindern gesucht Kirchgasse 32. 9915

Gesucht sofort drei perfekte Köchinnen nach hier und auswärts, zwei starke Hausmädchen durch **Fr. Dörner**, Messergasse 21. 14457

Eine tüchtige Köchin, die Baden und Ein- machen versteht, wird in Dieblich, Wiesbadenerstraße 7, gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden. 14471

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße No. 39 im 2. Stock. 14472

Gesucht wird für eine kleine Familie ein braves, williges Mädchen, welches bereit ist, bei der Pflege eines Kranken behülflich zu sein. Köch. Kapellenstraße 20. 14450

Zimmermädchen nach Frankfurt, 1 Hotel-Zimmermädchen nach Kreuznach, 1 Restaurations-Köchin, mehrere perfekte und angehende Kellnerinnen, Alleinmädchen und 1 Krankenträger gesucht durch **Th. Linder's Bur.**, Faulbrunnstr. 10. 14456

Ein **Hausburche** wird sofort gesucht. Lohn 20 Mk. per Monat. Näheres in der Expedition d. Bl. 9913

Schreinerlehrling f. R. Webershäuser, Dogheimerstr. 6. 9889

Zwei tüchtige Ziegeltreidher
finden Beschäftigung bei dem Aufseher **Hart-**
mann in Bierstadt. 9899

Ein **Schweizer** wird gesucht. Näheres Expedition. 9914

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei **L. Sattler**, Bäcker, Taunusstraße 17. 9920

Gesucht: Ein zweiter Koch, eine Restaurations-Köchin, eine Herrschafts-Köchin in den Rheingau, eine tüchtige Beiköchin, Mädchen für allein und ein Küchenmädchen, sowie ein Schweizer auf ein Gut durch d. Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 14462

Kellner Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14477

Ein gew. Bierkellner gef. Häfnergasse 5 („**Germania**“). 14463
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Zwei große, sonnige Zimmer nebst Küche auf **sofort** gesucht. Offerten unter **B. v. M.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 6218

Für ein Waaren-Geschäft wird in der Langgasse oder Marktstraße ein **Laden** per 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **B. K. 32** werden postlagernd Wiesbaden erbeten. 14437

Ein junger Mann wünscht sein großes, luftiges Zimmer mit 2 Betten mit einem jungen, reinlichen Manne zu theilen. Näheres **Messergasse 14.** 9928

Ein kleines, möblirtes Zimmer zu miethen gesucht. Köch. Schwalbacherstraße 29 im 1. Stock. 14461

Gesucht

wird für **October** oder **September** von zwei Leuten ohne Kinder eine **Wohnung — 4 Zimmer nebst Zubehör**, Parterre oder 1 Treppe hoch, in geschützter Lage und anständ. ruhigem Hause. Adressen mit **Preis-** und näheren Angaben unter **M. 100** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9939

Angebote:

Ablerstraße 1 ist ein großes, möblirtes Zimmer zu ver- miethen. Näheres Parterre links. 14439

Webergasse 35 sind zwei unmöblirte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9888

In einem Landhaus in der Nähe des **Curhauses** und des **Theaters** ist in der Frontspitze ein möblirtes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vor- mittags anzusehen. Näheres Expedition. 9921

Ein schönes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten **Langgasse 13, 2. Etage.** 9905

Ein freundlich möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch Cabinet, kann auf längere Zeit abgegeben werden. Köch. Exped. 9905

Ein **Schüler** kann billige Pension erhalten bei einem Mit- schüler. Näheres in der Expedition d. Bl. 9904
(Fortsetzung in der Beilage.)

Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

— Errichtet 1865 zu Bremen. —

Nachdem Herr Vergolder Adolf Bauer die Vertretung unserer Gesellschaft niedergelegt hat, haben wir Herrn

Carl Wolff, Moritzstraße 6,

zum **Haupt-Agenten für Wiesbaden und Umgegend** ernannt. Versicherungs-Anträge werden von demselben unter sehr coulantem Bedingungen und bei gering bemessenen Prämien, die sich durch die, den Versicherten seit langen Jahren zurückgewährten Ueberschüsse (Dividenden) auf ein Minimum beschränken, entgegengenommen.

Frankfurt a. M., den 20. April 1882.

31

(148/4.)

Die General-Agentur.

Fried. Aug. Baier.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden als **niemals** erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **coulant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **innen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

General-Agentur **C. Gaulé** in **Darmstadt.**

Agent **Fr. Frees** in **Sonnenberg.**

77

Kaufmännischer Verein.

Unser Vereinslokal befindet sich nunmehr im „**Saalbau Schirmer**“ erster Stock und steht von heute Samstag Abend ab zur Verfügung unserer Mitglieder.

Um zahlreichen Besuch bittet

125

Der Vorstand.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Der Schluss dieser Ausstellung findet **Montag den 24. April Abends 6 Uhr** statt. Es wird gebeten, die Gegenstände, sowie die Zeichnungen aus den Volks- und Mittelschulen **Dienstag den 25. April** abholen zu wollen, da der Unterricht in der Gewerbeschule **Sonntag den 30. April** wieder beginnt.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

24

Ch. Gaab.

Tannus-Club.

Sonntag den 23. April 2. Haupt-tour: Idstein — Feldberg. Abfahrt

7⁴⁵ nach Idstein. Mitnahme von Proviant rathsam. 213

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Sonntag: **Besuch des Anturnens zu Dohheim.** Abmarsch Nachmittags 1^{1/2} Uhr Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße. **Der Vorstand.** 127

Bierstadter Felsenkeller.

Ausgezeichnetes Lagerbier während des ganzen Sommers per Glas **15 Pfg.** Gleichzeitig mache ich die Mittheilung, dass die **Kellerwirthschaft** direct an der Strasse wieder eröffnet ist und daselbst **1/2 Liter Lagerbier** für **12 Pfg.** verzapft wird.

9923

C. Doerr jun.

Natürliches

Mineralwasser

in frischer Füllung, Sodawasser und Frankfurter Lager-Bier empfiehlt

9933

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Erklärung.

1) Wenn der Verfasser des aus der „Wiesbadener Vereinsdruckerei“ hervorgegangenen, leidenschaftlichen Pamphlets gegen mich aus dem feigen Versteck der Anonymität mit einem anständigen Namen hervortritt, so will ich ihm antworten und seine Unwissenheit und Gewissenlosigkeit im Verschweigen, Unterschieben und Sinnverdrehen handgreiflich machen.

2) Ich pflege einen Vortrag nur über das Thema zu halten, welches ich angekündigt habe. Wenn die päpstliche Geistlichkeit zu Wiesbaden es aber wünscht, so bin ich bereit, einen besonderen Vortrag über die Gründe zu halten, aus welchen „die schöne und herrliche Kirche“ den größten Theil der Zeit „öde und verlassen steht“, vorausgesetzt, daß gedachte Geistlichkeit ihren unterworfenen Gläubigen so viel Urtheilskraft und Selbstständigkeit im religiösen Glauben zu vertraut, um sie zu ermuntern, mir zuzuhören.

3) Unter denselben Bedingungen will ich auch einen Vortrag darüber halten, warum ich kirchlich mehr- und staatlich gleichberechtigt mit den römischen Bischöfen bin zu zeichnen als

katholischer Bischof.

Bonn, den 18. April 1882.

203

Joseph Hubert Reinkens.

Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.

4564 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Schulranzen,

selbstverfertigte, empfiehlt

9912

Nagel, Sattler, Schulgasse 1.

Russisches

Gaſel- und Birkwild, Schnepfen, junge Gänse, Enten,

sowie

neue Erbsen und Gurken
eingetroffen bei **Häfner, Markt.**

9917

Zur gef. Beachtung!

Es wurde mir abermals Gelegenheit geboten, einen

großen Posten englischer Tüll-Gardinen

im Stück und abgepaßt außerordentlich billig einzukaufen, weshalb ich mir erlaube, auf folgende Sorten besonders aufmerksam zu machen:

Qualität I. 130 Ctm. breit, per Meter Mt. 1.—

„ **II. 140** „ „ „ „ „ **1.10.**

„ **III. 145** „ „ „ „ „ **1.25.**

„ **IV. 150** „ „ „ „ „ **1.50.**

Abgepaßt:

Qualität I. 325 resp. 650 Ctm. lang und 135 Ctm. breit, per Fenster Mt. 7.50.

„ **II. 360** „ **720** „ „ „ **140** „ „ „ „ **10.—**

„ **III. 360** „ **720** „ „ „ **150** „ „ „ „ **12.—**

„ **IV. 360** „ **720** „ „ „ **160** „ „ „ „ **14.—**

Sämmtliche Waaren sind reell, tadellos und mindestens 25 pCt. unterm Fabrikpreis.

S. Süss, Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich in geschmackvoller und solider Anfertigung aller **Tapezier-, Polster- und Decorations-Arbeiten** bei billiger Preisnotiz.

Ganz besonders erlaube ich mir auf meine Spezialität in Anfertigung von **Gardinen und Lambrequins** aufmerksam zu machen, die nicht nur jederzeit bei meiner verehrlichen Kundschaft, sondern auch bei dem letzten Tapezier-Congress in Magdeburg, sowie in den Innungen zu Dresden und Leipzig lobende Anerkennung gefunden und ich in Folge dessen eine ziemliche Anzahl von Schnittmustern an auswärtige Kollegen jährlich zu versenden habe. Das von mir selbst erfundene geometrische Zuschnittsystem bietet den Vortheil, daß bei geschmackvollen Faltenwürfen nur verhältnismäßig wenig Stoff verbraucht wird, indem fast alle Abfälle sich wieder verwenden lassen.

Fertige Muster-Lambrequins, selbstentworfenen Zeichnungen, sowie Atteste von Tapezieren, die das Zuschnitts- von mir erlernt, stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

C. Reuter, Tapezierer & Decorationslehrer,

7 Louisenplatz 7.

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer.

Dieselbe macht das Kochen der Wäsche überflüssig und vermindert Arbeit und Zeit des Waschens auf die Hälfte des gewöhnlich Nöthigen. — Sie ist zu haben bei:

F. Bellosa, Spezereiwaren- und Delicateffen-Handlung, Laususstraße 42; **F. Schleucher**, Seifen- und Lichter-Handlung, Michelsberg 1; **C. Seel**, Colonial- und Delicateffen-Handlung, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Färberei und Wascherei, Emserstraße 4.

Schachtstraße 15 eine Federrolle, für Kohlenhändler geeignet, preiswürdig zu verkaufen.

Sämmtliche
Schulbücher
sind vorrätig in
H. Ebbecke's Buchhandlung
9000
(Kirchgasse 14).

Ausstellung electrisch-medicinischer Apparate,

prämiert mit der

Goldenen Medaille

Frankfurt a. M. 1881,

von

E. M. Reiniger,

Universitäts-Mechaniker in Erlangen,

während der Dauer des Congresses für
interne Medicin im Curhause.

Nur geneigten Besichtigung ladet die Herren Interessenten
höflichst ein

9883

E. M. Reiniger.

Havana-Ausschuss-Cigarren

per 100 Stück **6 Mt.** empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
J. C. Roth, Langgasse 81.

Für die 20 letzten Abonnements-Vorstellungen sind 2 **Exerr-**
sitzte No. 81 und 82 Abreise halber abzugeben. Näheres im
Hotel & Badhaus zum Stern.

9879

Frischen Pumpernickel

empfiehlt C. Bausch, 35 Langgasse 35. 9284

Billig zu verkaufen:

Drei polirte Kanape's, 1 bequemer Schlaf-Divan, 2 Chaise longues, 2 überpolirte Kanape's mit Sessel, 2 Sessel mit Nachstuhlrichtung, verschiedene ein- und dreitheilige Koffhaarmatratzen. Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Sehr billig zu verkaufen: Ein gutes Kanape mit drei Stühlen (in Blüch), 1 Klappstisch, 1 Kommode, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke mit Glasaufsatz, gute Stühle, Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 gute, einzelne Sprungrahmen, sowie 1 gute, vollst. Kinderbettstelle Nerostraße 32. 6565

Alle Schuhmacher-Arbeiten w. billig besorgt Langg. 47, Stb. Spiel, Lehebuch für Töchterchulen, zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 9783

Kleider- u. Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 8516

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Ein Halbverdeck zu verkaufen Wellstr. 17. 6309

Prima Fleisch 50 Bfg. zu haben kleine Webergasse 1. 9843

Frühkartoffeln, beste Sorte zum Sehen, Höderstr. 29. 6308

Epelzispren angekommen Römerberg 1, 1 St. hoch. 14468

Zimmerpöbe sind larrnweise zu haben bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 8325

Ein großer Haus- resp. Hofhund, für ein Hofgut sehr passend, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9660

Adlerstraße 53 ist eine Grube Ruhmst zu verkaufen. 9870

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzes Herrn-Opernglas (Rathnover) im Theater abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Herrn Dr. Pfeiffer, Frankfurterstraße 6. 9851

Auf dem Wege von Viebrich hierher ist vorgestern aus einem Siegelringe ein grüner Stein mit eingestochenem Wappen verloren worden. Der Finder des Steines wird gebeten, denselben gegen Belohnung Adelsheidstraße 55, eine Treppe hoch, abzugeben. 14451

Verloren

wurde vor wenigen Tagen vom Neroberg aus durch die Taunus- und Wilhelmstraße eine zweireihige Korallenkette. Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 7. 9935

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründl. französ. Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 9907

Englisch und Französisch gründlich gelehrt. Nachhülfe-, Conversations-Cursus. Geisbergstrasse 24, Part. Suche einige Teilnehmerinnen zu einem Fortbildungscursus in der französl. und der engl. Sprache.

Lina Spiess, Taunusstraße 43. 9380

Italienischer Sprachunterricht mittelst der deutschen, franz. oder engl. Sprache Schulberg 8, Bel-Etage links. 8545

Nachhülfeunden in alten Sprachen; mäßige Preise. Näh. Exped. 9423

Ein Gymnasial-Abiturient mit guten Zeugnissen erteilt gründlichen Privat-Unterricht. Näheres in der Musikalienhandlung von B. Bohl, Taunusstraße 7. 9891

Gründlichen Flöten-Unterricht erteilt A. Richter, erster Flötist der städt. Capelle, Walfmühlweg 11. 2919

Marktberichte.

Mainz, 21. April. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war stillen Geschäfts für sämtliche Fruchtgattungen fest. Zu natiren 100 Kilo Weizen 25 M. 30 Pf. bis 25 M. 80 Pf., 100 Kilo Roggen 19 M. 50 Pf. bis 20 M., 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 22. April. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im neuen Vereinshaus (Saalbau Schirmer).

Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gul“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. April. 91. Vorstellung. 137. Vorstellung im Abonnement.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser. Musik von G. Michael.

Personen:

Kurt von Folgen	Herr Bed.
Ilse, seine Frau	Frl. Dell.
Bräutchen, ihre Schwester	Frl. Grevenberg.
Baron Bernhard von Folgen, Kurt's Onkel	Herr Grobstein.
Herr von Senja, Gutbesitzer	Herr Köch.
Toni, seine Frau	Frl. Wolf.
Thilla Elmer	Frl. Widmann.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Frl. Wenz.
Ilse, seine Frau	Herr Lavigne.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Herr Holland.
Garimann, Förster bei Folgen	Herr Rudolph.
Bertha, seine Tochter	
Reif von Reifingen, Lieutenant	Herr Reule.
Fedor Below	Herr Neumann.
Lina, Kammerjungfer	Frl. Sempel.
Franz, Diener	Herr Schmeier.
Börthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Frl. Saintgouard.
Erster Arbeiter	Herr Spieg.
Zweiter Arbeiter	Herr Berg.
Ein Musikanst.	Herr Bräutigam.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

* * * Bertha Frl. Tina Trabold, vom Stadttheater in Würzburg, als 1. Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) unternahmen am Donnerstag Nachmittag eine Ausfahrt. Zu dem nach derselben im Königl. Schloß vergeblichen Diner hatten Einladungen erhalten: Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau, Se. Excellenz der Gouverneur von Mainz General-Lieutenant von Wöyna, der Commandant von Mainz Generalmajor von Boos und der Geheimre Obermedizinalrath, Generalarzt und Professor Dr. von Langenbeck. Abends besuchten Se. Majestät der Kaiser das Theater und wurden von dem dort anwesenden Publikum mit jubelnden Hochs begrüßt, worauf die Capelle die Nationalhymne intonirte. Allerhöchstselbstes dankten huldvollst für den herzlichen Empfang. Gestern Vormittag nahmen Se. Majestät den Vortrag Sr. Excellenz des Wirklichen Geheimrath von Wilmowsky, Chef des Civil-Cabinet, entgegen. Hierauf begaben sich Allerhöchstselbstes nach dem Taunusbahnhofe, um Se. Kaiserl. Hoheit den Großfürsten Wladimir von Rußland zu empfangen, und begleiteten alsdann Se. Kaiserl. Hoheit nach dem „Hotel zu den vier Jahreszeiten“, woselbst Höchstderselbe Wohnung genommen hat. Im Gefolge Sr. Kaiserl. Hoheit befand sich der Oberst Ertartine.

* (Ihre Majestät die Kaiserin) langte vorgestern Abend 9 1/2 Minuten mittelst Extrazuges hier auf dem Taunusbahnhofe an, worauf sich Allerhöchstselbstes sogleich in das Königl. Schloß begab.

* (Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Wladimir von Rußland) traf gestern Vormittag um 10 Uhr 20 Minuten mit der Taunusbahn hier ein. Schon mehrere Minuten vor Anfuhr des Zuges erschien Se. Majestät der Kaiser in Begleitung Sr. Durchlaucht des General-Adjutanten und General-Lieutenants Fürst Radziwill zum Empfange des Großfürsten. Zu diesem Zwecke hatten sich außerdem eingefunden die Herren Regierungs-Präsident von Wurmb, Oberst Freiherr von Kerserlingk, Polizei-Director Dr. von Strauß und Lornet.

der Probst von Tattschaloff und noch einige Herren. Der Empfang des Großfürsten durch Sr. Majestät den Kaiser war ein sehr herzlicher. Sr. Kaiserliche Hoheit begrüßte Johann die anwesenden Herren und bestieg hiernach mit Sr. Majestät den kaiserlichen Wagen, worauf demnächst die Abfahrt nach den „Vier Jahreszeiten“ erfolgte. Nach Beendigung der Fahrt in die Wilhelmstraße einzuweichen, erschallten tausendfache Hochrufe von der sich anheimelnden Zuschauermenge, und pflanzten sich solche bis zu den „Vier Jahreszeiten“ fort.

* (Se. Hoheit der Herzog Adolph zu Nassau) ist von Wien aus auf Schloß Hohenburg eingetroffen, woselbst heute die Geburtstagsfeier Sr. Hoheit des Erbprinzen stattfindet.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. April.) Die heutigen Verhandlungen bieten im Ganzen wenig des Interessanten. Einen Lopezirer von hier traf 5 M. Geldbuße dafür, daß er ohne obrigkeitliche Erlaubnis einen Näbstein von 3 M. Werth hatte verladen lassen wollen. — Zwei junge Leute aus verschiedenen Orten der Umgegend sind ausgewandert, ohne ihrer Militärpflicht genügt zu haben und wurden dafür zu 200 M. Geldbuße event. 40 Tagen Gefängnis verurtheilt, auch wurde die Confiscation ihres event. Vermögens bis zur Höhe von 300 M. zur Dedung von Strafkammer und Kosten ausgesprochen.

Die Verhandlungen gegen einen desselben Vergehens beschuldigten jungen Mann wurden ausgesetzt. — Vorführungsbefehl wurde erlassen gegen eine nicht erschienene Angeklagte aus Viehdorf. — Ein 17 Jahre alter Junge von hier, trotz seines jugendlichen Alters wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit, Betteln u. d. h. bereits verurtheilt, hat während der Zeit vom 14. bis 16. März c. sich Eingang in die Vorrathskammer der Wirthin Grammann zu verschaffen gewußt, einen Schwartenwagen, sowie eine Serelatwurk entwendet und beides auf dem Speicher verzehrt. Wegen schweren Diebstahls wurde er in 1 Monat Gefängnis genommen. — Allem Ansehen nach aus Mache dafür, daß er ihn brieflich als der Entwendung eines Kartenspiels verdächtig hingestellt, beschimpfte und mißhandelte ein noch unbefragter Tabakarbeiter von Mochbach am 23. Januar d. J. den Wirth und Bauer Fuchs in seiner eigenen Wohnung, zwang ihn, vor ihm die Knie zu ergreifen, und drohte endlich, das gesammte Mobiliar zu zerstören, falls man ihm nicht noch ein Glas Apfelswein verabfolge. Vier Wochen Gefängnis wurde über den rohen Geßellen verhängt. — Die folgenden Verhandlungsgegenstände betrafen Verurtheilungen gegen schöffengerichtliche Urtheile. Wegen in einer am 3. December v. J. stattgehabten Sitzung des Comités für die Gemeinderaths- und Bürgerauswahlwahlen geförderter Belästigung war ein hiesiger Kaufmann gegen zwei Mitglieder dieses genannten Comités flagbar geworden; das Schöffengericht hat die Klage kostenfällig abgewiesen und die Strafkammer schloß sich heute, unter Würdigung der Motive des ersten Richters, diesem Urtheilspruch an, indem sie dem Privatkläger die Kosten auch dieser Instanz aufbürdete. — Wegen Belästigung zweier Vorkantonsmitglieder des Hausbesitzer-Vereins waren einem Schmied 15 M. Geldbuße auferlegt worden, während die Kosten beide Theile gemeinsam tragen sollten. Der Verein bezw. dessen Vorstand recurirte, da nicht die beiden Personen allein, sondern die ganze Corporation die Belästigten seien und beantragte demgemäß ebenfalls eine Verurtheilung dieserwegen, wie die Beschwerde des Angeklagten mit den Gesamtkosten. Auch in diesem Falle wurde lediglich das erste Urtheil bestätigt. — Wegen Belästigung hat das Schöffengericht f. B. die Frau eines Tüchlers zu Dohheim zu 3 M. Geldbuße verurtheilt, sie dagegen von der weiteren Anklage der Körperverletzung freigesprochen. Die von der Klägerin gegen den freisprechenden Theil dieses Erkenntnisses eingelegte Berufung gelangte zur kostenfälligen Abweisung.

(Die städtische Realschule II. O.) hat 162 neue Schüler aufgenommen. Davon besuchten 77 die Realschule selbst und 85 die Vorschule der Realschule. Als neuer Lehrer ist eingetreten Dr. Rambeau, früher an der Realschule von St. Johann in Straßburg.

(Der Wiesbadener Fecht-Club) dürfte im Laufe des Sommers in den Besitz einer Vereinsfahne gelangen. Wie wir hören, ist ein Damen-Comité mit der löblichen Absicht um, dem genannten Club eine äußere Zeichen der Zusammengehörigkeit in höchst geschmackvoller Ausstattung zu widmen.

(Deutsche Reichsfecht-Schule.) Unter der Devise „Nur Wenig macht ein Viel, Vereinte Kräfte führen zum Ziel“ erfährt der f. B. zu Magdeburg bestehende „Stadtfelder Fecht-Club“ im Jahre 1880 eine Umwandlung dahin, daß er unter dem Namen „Deutsche Reichs-Fecht-Schule“ eine Vereinigung ehrbarer Bürger und Bürgerinnen bildete, deren Bestimmungen dahingehen, durch freiwillige Beiträge und Sammlungen der Art, als Geld, Cigarrenabschnitte und zwar nur aus kreisförmlicher und geistlicher Leute, das Unternehmen des „Lahrer Hinkenden Voten“, in dem ein allgemeines deutsches Reichs-Waisenhaus zu gründen, nach Kräften zu unterstützen und zu fördern. Diese Vereinigung der verehrten Magdeburger fand allgemeinen Anklang, namentlich der Zweck der guten Sache, daß sich in kurzer Zeit in vielen großen und kleineren Städten Deutsch-lands Zweigvereine unter dem Namen „Deutsche Reichsfecht-Schule“ bildeten.

Der Oberdirection zu Magdeburg, und es befinden sich seit dem 1. November 1880 bis 26. März 1882 gegen 2000 solcher Fecht-Schulen mit mehr als 60,000 Mitgliedern, welche bei geistlichen Zusammenkünften für armen Waisen nach Kräften forchten. Durch den Zweigverband für die Provinz A. S. ist hier in Wiesbaden unter dem 26. März eine solche Fecht-Schule begründet und sind Mitgliedskarten für einen kleinen Betrag im Jahr oder Lebensdauer, sowie alles Nähere zu erhalten bei Herrn

Kaufmann Borott, Langgasse 16 (Firma F. Gallien & Co.). Möchte Jeder doch sein Scherlein dazu beitragen, die Noth der armen Waisen zu lindern, damit das Unternehmen einen recht günstigen Erfolg aufweisen kann und bald am Ziele sei.

* (Stiftung eines Preises.) Eine hochstehende hiesige Dame hat dem Vorsitzenden des Local-Gewerbevereins, Herrn Gaab, eine goldene Vorkantonsnadel schenkungsweise mit dem Bünde übergeben, dieselbe als Preis bei der Ausstellung von Schlingarbeiten Verwendung finden zu lassen. Dieses schöne Zeugnis edlen Gemeinfinnes, durch welches jene hohe Dame zugleich den Bestrebungen des Gewerbevereins ihre Anerkennung zollt, verdient Nachahmung.

* (Touristik.) Die für morgen Sonntag den 23. April vom hiesigen „Tannus-Club“ geplante Tour nach dem Feldberg wird diesmal einen besonderen Reiz auf die betreffenden Teilnehmer ausüben durch die wunderbaren Partien des Emsbachtals, welches von Eich über Reimborn, Büntens nach Nieder-Reiffenberg durchwandert werden soll; die Rückkehr erfolgt über Niedernhausen Abends hierher.

* (Handels-Register.) Bezüglich der Actien-Gesellschaft unter der Firma „Bierbrauerei und Eiswerk in Wiesbaden“ ist eingetragen worden, daß die Liquidation derselben beendet und somit die Firma erloschen ist.

* (Ordensverleihung.) Dem Büchsenmacher a. D. Doersch, bisher beim 1. Bataillon 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* (Selbstmord.) Der von einer langwierigen, peinigenen Krankheit heimgefuhrte gewesene ehemalige Drehermeister Herr Heinrich Barth hierseits hat sich, wahrscheinlich in einem Anfälle von Schwermuth, am Donnerstag Nachmittag durch Erhängen in seiner Behausung entleibt. Der Verstorbenen war in früheren Jahren allgemeiner bekannt durch seine Eigenschaft als Hauptmann des hiesigen Bürger-Schützen-Corps.

* (Entleibt.) Aus Frankfurt a. M. wird der Selbstmord eines hiesigen jungen Mannes gemeldet. Die Motive zu dieser That sind uns nicht bekannt geworden.

* (Viehmarkt.) Der Herr Ober-Präsident hat dem Besuche unserer Nachbargemeinde Viestadt um Abhaltung eines Viehmarktes alljährlich am Dienstag der zweiten Woche des Monats Mai verschungsweise zunächst für die Jahre 1882 und 1883 willfahrt und wird daraufhin der diesjährige Markt am 9. Mai stattfinden. Alle Vorkehrungen sind bereit getroffen, daß ein günstiger Verlauf als sicher in Aussicht genommen werden darf.

* (Bestätigung.) Die Wiederwahl des bisherigen Bürgermeisters Althaus zu Mendenbach als Bürgermeister daselbst auf weitere sechs Jahre ist von dem Königl. Landrathsamte dahier bestätigt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Darwin f.) Der berühmte Naturforscher Professor Darwin ist, einer Londoner Depesche zufolge, am Donnerstag den 20. d. M. Mittags gestorben. Er hatte ein Alter von 73 Jahren erreicht.

* (Deutsch-österreichische Volkshymne.) Am 1. Januar hatte bekanntlich die Wiener „Deutsche Zeitung“ einen Preis von hundert Ducaten für eine „schöne und zugleich einfache und volkstümliche Melodie“ ausgeschrieben, welche zu der Joseph Winter'schen „Hymne für das deutsche Volk in Oesterreich“ geschaffen werden sollte. Nach Ablauf des Einlieferungs-Termins für die um diesen Preis werbenben Compositionen sah sich das genannte Blatt im Besitze von 1320 Concurrirarbeiten, die dem Preisgericht zugeführt wurden, welches nunmehr zu dem von ihnen einmüthig geschöpften Erkenntnis gelangt ist, daß keine der eingereichten 1320 Compositionen den Bedingungen der Preisauschreibung gemäß die Forderung besitzt, mit diesem Preise gekrönt zu werden. Die „Deutsche Zeitung“ erklärt, ihr Ziel, der preisgekrönten Hymne von Joseph Winter eine volkstümliche Melodie zu sichern, nicht aus den Augen verlieren und in nicht zu ferner Zeit eine neuerliche Einladung ergehen lassen zu wollen.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 49. Sitzung vom 20. April.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministertische: Dr. Lucius, Maybach und mehrere Regierungs-Commissare. Das Haus genehmigte in dritter Lesung die Gekentwürfe betr. die Abtretung eines Theils des Thiergartens an das Reich, betreffend das Schäferfeld und betreffend den Nassauischen Centralkirchenfonds. Es folgt die Beratung des Nachtragsetats für 1882/83. Abg. Büchtemann hält es für dem Budgetrecht des Hauses nicht entsprechend, daß die Verwaltung der neuverstaatlichten Bahnen im vierten Quartal 1882/83 nach Maßgabe des Spezialsetats für 1882 gesichert werden soll; vielmehr müßte der Nachtragsetat auch auf das vierte Quartal ausgedehnt werden. Redner empfiehlt die Verweisung in die Budget-Commission. — Abg. Hammacher ist gleichfalls für die Verweisung an die Commission. Bezüglich der Ausweisung Büchtemann's sei zu erinnern, daß die Regierung diesen Modus vorschlagen mußte, da kein anderes Material zur Beurtheilung vorlag, als das von den Bahnverwaltungen gelieferte. Nach einigen weiteren Erörterungen wird der Etat der Budget-Commission überwiesen. — Bei der zweiten Lesung des Secundärbahngesetzes erklärte im Verlaufe der Debatte über die einzelnen Linien der Minister Maybach gegenüber einer Aeußerung des Abg. Hellendorf bezüglich der Linie Oberobling-Quersfurt, daß besonders im Bereiche dieser Bahn vielfach weitgehende Projekte ventilirt worden seien, welche lediglich als Gründungen betrachtet werden müßten, die auf absolut unsicheren finanziellen Grundlagen beruhten; für Gründungen

sei aber die Verwaltung nicht zugänglich. Wenn man ihr daraus einen Vorwurf mache, daß sie nichts Praktisches thue, so könne er nur sagen, er lasse sich nicht bange machen. Bei der Verwaltung werde niemals der Zeitpunkt des bürren Holzes eintreten, sondern hoffentlich stets grünes Holz vorhanden sein. — Die Forderung für die Bahn wird bewilligt. — Bei der Forderung für die Bahn Westerbürg-Hachenburg wünschen die Abgg. Wachen und Hammacher, die Westerbürgbahn nach der Deut-Giesener Bahn fortgesetzt zu sehen. — Minister Maybach entgegnet, die Regierung sei der Verbindung der Westerbürgbahn mit der Deut-Giesener Bahn geneigt, man sei aber noch völlig im Unklaren über den geeigneten Anknüpfungspunkt; sobald diese Frage entschieden sei, würde er gern eine diesbezügliche Vorlage machen. — Bei der Forderung für die Bahn Brühl-Rothe-Grube führt Abg. Berger aus, die Bahn würde unrentabel bleiben, so lange sie nicht in das luxemburgische Erzgebiet fortgeführt sei. Wenn die Verwaltung lange zögere, würde die luxemburgische Regierung vielleicht einer Privatgesellschaft die Concession für eine Bahn durch dieses Gebiet ertheilen. — Minister Maybach entgegnet, es handle sich darum, ob eine Concession ertheilt werden soll. Die bezüglichlichen Verhandlungen mit der luxemburgischen Regierung seien dem beabsichtigenden Abschlusse nahe. Die Bahn nach dem luxemburgischen Erzgebiete sei wünschenswerth und ihre Ausführung würde baldigt vorgeschlagen werden. — Abg. Büchtemann bemerkt, ein Comité habe die Ausführung einer solchen Bahn übernehmen und die Verwaltung derselben dem Staate überlassen wollen; die Verhandlungen seien aber resultatlos verlaufen. — Der Minister entgegnet: „Die Bedingungen der Gesellschaft wären für den Staat unannehmbar, weshalb sich die Verhandlungen zerlegt haben.“ — Die Forderung wird bewilligt. — Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen werden die Forderungen für die übrigen Zweigbahnen bis zu der unter 16 aufgeführten Bahn Walsheim-Stolberg nach der Commissionsfassung genehmigt. Fortsetzung der Beratung am Freitag.

* (Der Justizminister) erstattete dem Kaiser jüngst den alljährlichen Verwaltungsbericht. Derselbe enthält sehr interessante Mittheilungen über die durch die neue Justizorganisation hervorgerufenen Veränderungen in den einzelnen Zweigen des Justizdienstes und namentlich über die Aussichten der jungen Juristen für die Zukunft. Der Minister ist nicht ohne Sorge über den wachsenden Andrang zur juristischen Karriere. Schon jetzt müßten die Jurelloren längere Zeit nach dem Examen auf die besoldete Anstellung warten, und je länger, desto mehr müßte sich jedem Familienvater die Erkenntnis aufdrängen, daß die Wahl des juristischen Lebensberufes erst eine sehr späte Verlorung erhoffen lasse. Zwar seien die Verhältnisse noch nicht derart mißlich, daß der Minister, wie es in den letzten Jahren Graf zur Lippe gethan, durch die Organe der Verwaltung vor der Wahl dieses Berufs warnen müsse, indessen könne man doch immerhin nicht ohne Sorgen in die Zukunft blicken.

— (Deutscher Juristentag.) Die diesjährigen Verhandlungen des deutschen Juristentages werden im September in Straßburg im Elsaß abgehalten werden.

Handel, Industrie, Statistil.

* (Die erste Moden- und Trachten-Ausstellung zu München) wird am 15. September eröffnet und bis zum 15. October währen. Die Ausstellung wurde von Albert Thiel, Herausgeber der Blätter für Kunst in der Mode, eingeleitet und findet in den prächtigen Räumen der Central-Säle statt. Der Zweck des Unternehmens ist, die Bekleidungs-Industrie und den Geschmack auf diesem Gebiete zu fördern.

Vermischtes.

— (Dem Mainzer Brückenbau), dessen Beginn als nahe bevorstehend betrachtet wurde, dürften neue Verwirrungen bevorstehen. Das Großh. Ministerium hat nämlich an die Bürgermeisterei die Mittheilung gerichtet, daß die Stadt eine Reihe von Arbeiten auf eigene Kosten zu übernehmen hätte, die nach oberflächlicher Schätzung des Stadtbaumeisters kreuzförmig sich auf ca. 120,000 Mk. belaufen. Die Stimmung der Mainzer Stadtverordneten soll nach Kenntnisaufnahme hiervon eine sehr erregte gewesen sein und eine solche Summe dürfte von ihnen wahrscheinlich nicht bewilligt werden.

— (Ueber Gräfin Guillaume-Schad), gegen welche das Polizey-Amt zu Darmstadt wegen des bekannten Vortrags auf Grund des §. 300 pos. 2 des R.-St.-G.-B. den Prozeß angestrengt hat, soll am 25. d. M. vor dem dortigen Schöffengericht Urtheil gesprochen werden. Man ist auf den Austrag dieser Angelegenheit in den weitesten Kreisen gespannt.

— (Naturmerkwürdigkeit) In Weinheim an der Bergstraße wurde vor einigen Tagen ein seltener Schmetterling, ein schwarzer Schwalbenschwanz, gefangen, welcher sich jetzt im Besitz des Herrn Rentner W. Götsch befindet. Dieser Schmetterling hat die Größe und Gestalt des gewöhnlichen Schwalbenschwanzes, ist jedoch, mit alleiniger Ausnahme der sechs blauen Flecken auf den Unterflügeln, ohne jegliche Zeichnung tief schwarz an Körper und Flügeln. Vielleicht könnte ein Sachkundiger Aufschluß geben, ob hier eine Varietät vorliegt, oder ob es etwa ein ausländischer Schmetterling ist, der sich verlorben hat.

— (Weinfälcher.) Die Strafkammer des Landgerichts zu Frankenthal fällt ein strenges Urtheil gegen den Weinmüller Heinrich Beckmann aus Neustadt a. d. S., indem es auf 3 1/2 Monate

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gefängniß, 2000 Mark Geldstrafe und Ersatz der sämmtlichen Kosten, welche mehrere Tausend Mark betragen, erkannte, auch die Einziehung von 90,000 Litern „Bein“ verfügte. Angesichts eines solchen Urtheils wird den anderen Weinmännern allmählich doch etwas warm werden!

— (Zu dem Brande des Hoftheaters in Schwerin) wird mitgetheilt, daß das Theatergebäude nebst Inhalt bei der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit ca. 650,000 Mark versichert war. Der bedeutende Schaden wird von der genannten Gesellschaft um so schmerzlicher empfunden werden, als gerade diese Gesellschaft zu denjenigen Versicherungs-Instituten gehört, welche im Vorjahre unter den constatirten zahlreichen Brandverlusten stark zu leiden hatte. Die Fonds der Magdeburger Gesellschaft sind nichtsdestoweniger immer noch derartig, daß sie zu den best-accreditirten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften zu zählen ist.

— (Zu dem Berliner Bank-Diebstahl) wird weiter gemeldet, es werde vermuthet, daß die drei wegen des Diamanten-Diebstahls festgenommenen auch dem Bankboten der Disconto-Gesellschaft am 17. d. M. das Päckchen mit den zwanzig Stück Eintausend-Mark Scheinen entwendet haben. Die Annahme fußt darauf, daß sich in deren Besitz ein mit Goldstücken gefülltes Portemonnaie befand, welches dem Portemonnaie jenes Unbekannten ähnelte, der, neben dem Bankboten stehend, die Goldstücke hatte zu Boden fallen lassen. Mehrere Bankbeamten, welche sich bei der Entwendung des Päckchens in der Nähe befanden, haben zwei derselben mit ziemlicher Sicherheit als die beiden Unbekannten bezeichnet, welche das gebachte Manöver ausführten.

— (Hinrichtung.) In Gera wurde am 20. April Morgens 6 Uhr die Hinrichtung des wegen Verabredung und Ermordung seines Bräutigams, des Getreideagenten Kühn, zum Tode verurtheilten Endhalters Gebhardt durch den Scharfrichter Krautz aus Berlin vollzogen. Der Delinquent, welcher vorher ruhig sein Frühstück zu sich genommen hatte, benahm sich sehr reumüthig. Festen, aber sehr heftigen Schrittes bestieg er das Schaffot, entkleidete sich und legte sich selbst auf den Block.

— (Erfindung einer interessanten Maschine.) In der Locomotivwerkstätte der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Floridsdorf bei Wien ist eine Maschine aufgestellt, welche den Zweck hat, über die Qualität der zu Eisenbahnzwecken verwendeten Materialien (Eisen und Stahl) mittelst einer Zerreißprobe Gewißheit zu erlangen. Diese Maschine, eine Erfindung des Ingenieurs Ritter v. Stummmer, ist mit einem äußeren sinnreich erdachten Schreibapparat versehen, welcher während des Zerreißprocesses die Aeußerungen der Belastung und Dehnung momentan und autographisch wiedergibt.

— (Strafe gegen schlechte Wiße.) In dem Wiener Schlafrassenverein pflegt man folgende Strafe gegen diejenigen anzuwenden, welche schlechte Wiße gemacht haben. Der Verein bestimmt für eine schlechte Anekdote oder einen schlechten Witz drei Stufen der Empörung. Bei der ersten hören alle Anwesenden lautlos zu, ohne mit einer Miene zu zucken, sehen dem Erzähler starr ins Gesicht und fragen ihn, wenn er geneht, mit geheucheltem Interesse im Chor: „Und die Pointe?“ Beim zweiten Grade hören sie ebenfalls sämmtlich zu, ohne einen Laut von sich zu geben; wenn er dann aber fertig ist, stehen sie der Reihe nach auf, gehen einzeln zu ihm, drücken ihm die Hand und sagen mit unüberbrüchlichem Ernst: „So habe ich noch nie gelacht, das ist wirklich sehr gut.“ Beim dritten Grade der Entrüstung hören Sämmliche wiederum mit jenem Ernste, der sie in solchen Fällen auszeichnet, zu und sagen auch nachher kein Wort, nur geht Einer hin, öffnet die Thüre sperrangweit, läßt sie offen stehen und geht auf seinen Sitz zurück. Diese Prozeduren sind von besonders komischer Wirkung, wenn die unglücklichen Erzähler Sätze sind, welche das Verfahren noch nicht kennen.

— (Vom Goithardtunnel.) Während der zehn Jahre des Tunnelbaues sind im Ganzen 174 Tödtungen und 391 Verletzungen vorgekommen. Die durchschnittliche Arbeiterzahl war: 1873: 841, 1874: 1744, 1875: 2884, 1876: 3116, 1877: 3262, 1878: 2940, 1879: 2698, 1880: 3025, 1881: 2602.

— (Eine neue Zugkraft für Thierbunden.) Der Pariser „Figaro“ hat den folgenden lustigen Einfall gehabt: „Die Kunst, Löwen, Tiger und andere wilde Thiere zu zähmen, hat an Reiz verloren, und da das Publikum nicht mehr besonders empfänglich dafür ist, hat ein Thierbundenbesitzer den fähigen Gedanken gefaßt, sich in einen Käfig mit Sämmen einzusperren, die er so abrichten will, daß sie ihn beißen.“

— (Zu ordnungsliebend.) Ein junger Mann hat sich in ein junges Mädchen verliebt, dessen glänzende Perlenzähne ihm besonders anstehen. Er bittet den Vater um ihre Hand, die ihm auch zugestimmt wird. Bei der Festigung der Mitgift zählt der ordnungsliebende Vater unter anderen Werthgegenständen auch „ein complettes Gebiß, in massives Gold gefaßt“, auf. Der junge Bräutigam soll sich daraufhin noch Bedenkzeit ausgedenken haben.

— (Enfant terrible.) „Morgen kommt der Onkel aus England“ — sprach die Mama zu ihren beiden kleinen Mädchen, — „wenn Ihr häßlich artig seid, dürft Ihr mit am großen Tisch sitzen, aber plappert nicht zu viel und spricht vor allen Dingen nicht von Onkels Haar! hört Ihr?“ — Des anderen Tages sitzt die Familie gemüthlich bei der Mittagsstafel, der englische Onkel erzählt jedoch von seinen Reiseabenteuern, da ruft die kleine Elise plötzlich: „Mama, Du hast uns gestern verboten, von Onkels Haar zu sprechen, er hat ja aber gar keins.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Baltimore“ von Bremen am 19. April in Baltimore angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Nach Verfügung des Herrn Finanz-Ministers vom 5. April d. J. II. 3976 tritt außer dem durch das Gesetz vom 10. März 1881 angeordneten dauernden Erlaß von drei Monatsraten der Klassensteuer und der fünf untersten Stufen der klassifizierten Einkommensteuer nach Maßgabe des Gesetzes vom 16. Juli 1880 der Erlaß einer vierten Monatsrate der fünf untersten Einkommensteuerstufen und sämtlichen Klassensteuerstufen, sowie einer fünften Monatsrate der sechs untersten Klassensteuerstufen hinzu, so daß im laufenden Jahre 1882/83 1) vier Monatsraten der fünf untersten Einkommensteuerstufen, einschließlich der zum Satz der zwölften Klassensteuerstufe veranlagten Einkommensteuerpflichtigen, und der Klassensteuerstufen sieben bis zwölf einschließlich und zwar für die Monate Juni, Juli, August und September; 2) fünf Monatsraten der sechs untersten Klassensteuerstufen und zwar für die Monate Mai, Juni, Juli, August und September nicht erhoben werden.

Es wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 11. April 1882.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.
v. Amedyden.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 19. April 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den §. 3 der Polizei-Verordnung vom 26. Mai 1880 und des §. 7 der Polizei-Verordnung vom 9. Juli 1881 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Chemiker Herr Rudolf Sabig, Hellmuthstraße 15 hier wohnhaft, nachdem derselbe die in §. 2 der erstgedachten Polizei-Verordnung vorgeschriebene Prüfung bestanden hat, als Trichinenschauer in hiesiger Stadt amtlich angestellt und beeidigt worden ist.
Wiesbaden, 18. April 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 25. April Vormittags 8 Uhr.** Die Aufnahmeprüfung findet statt **Montag den 24. April Vormittags 8 Uhr.** Die Anmeldungen zum Ein- und Austritt werden in dem Schulbau an der Rheinstraße (Zimmer No. 5) entgegengenommen **Samstag den 22. April** für die Knaben **Vormittags von 2-11** und für die Mädchen **Nachmittags von 2-5 Uhr.** Für sechsjährige Kinder sind dabei die Impfscheine, für auswärts Geborene zugleich die Geburtscheine und für Kinder, welche schon eine Schule besucht haben, auch die Schulzeugnisse vorzulegen. Zu dem Bezirke der Mittelschule an der Rheinstraße gehören die Schwalbacherstraße von No. 1-19 und No. 2-18, die Emmerstraße, die Dogheimerstraße und die zwischen diesen beiden liegenden Straßen, die Karlstraße, die Borchstraße und die Rheinstraße mit den südlich von ihr liegenden Straßen.
Welcker, Oberlehrer.

Elementar-Mädchenschule.

Das Sommersemester beginnt **Montag den 24. April Morgens um 8 Uhr.** An- und Abmeldungen werden von dem Unterzeichneten **Samstag den 22. April Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr** in der Schule No. 12 auf dem Schulberg entgegengenommen. Schulpflichtig werden die in 1876 geborenen Kinder, und sind bei der Anmeldung derselben die Impfscheine und für auswärts Geborene auch die Geburtscheine vorzuzeigen. Ältere Schülerinnen haben außerdem auch das letzte Schulzeugniß mitzubringen.
Der Hauptlehrer: **Ph. Türck.**

Eine ächte **Amati-Violine** zu verkaufen. Näheres im **Württembergischen Hof.**
9845

Knaben-Elementarschule.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 24. April Vormittags 8 Uhr.** Anmeldungen werden **Samstag den 22. April Vormittags von 8-12** und **Nachmittags von 2-5 Uhr** in dem Schulgebäude No. 28 der Bleichstraße entgegen genommen. Für alle aufzunehmenden Schüler ist der Impfschein und außerdem, wenn sie bereits einer Schule angehört haben, das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Insbesondere wird bemerkt, daß die im Jahre 1876 Geborenen nunmehr schulpflichtig sind, und daß alle Knaben dieses Jahrgangs, falls dieselben nicht eine andere Schule besuchen sollen, hier zur Aufnahme angemeldet werden müssen.

Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums werden ersucht, **Montag den 24. April Morgens 7 1/2** zu einer Konferenz erscheinen zu wollen.
Der Hauptlehrer.

Wiesbaden, den 18. April 1882.

J. Wickel.

Am Donnerstag den 27. April Vormittags 10 Uhr wollen wir in Folge Bahnanschlusses überflüssig gewordene

3 schwere Arbeitspferde,

3 Kastenfahrwerke, worunter eines von 250/300 Ctr. Tragkraft, für Kesseltransporte oder 3 Stückpaß geeignet, dann

1 Rolle

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern lassen und laden Kauflustige zu obigem Termin nach unserer Fabrik, Amöneburg, ein.

Biebrich, den 19. April 1882.

9811

H. & E. Albert.

Pompier-Corps.

Montag den 24. April Abends 8 1/2 Uhr findet im „**Deutschen Hof**“ eine **General-Versammlung** mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Vorschlag des Commandos betreffs der Diplome.
3. Dienstmäßigen Angelegenheit.
4. Abhaltung eines Waldfestes.

Wir laden hierzu die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ein.

9769

Für das Commando:
Der I. Hauptmann.

Englische Biscuits

von **Huntley & Palmers,**

Keiller's Dundee-Marmelade,
Gelée's,

Himbeersyrop,
conservirte Früchte,
Thee und Chocolate

empfiehlt

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

9556

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe Roggenbrod** ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine **feinere Sorte pures Roggenbrod.**

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Kopfsalat und Spinat zu haben bei Gärtner
Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.
9877

Nachtheile bei Speculationen

in österreichisch-ungarischen Werthen
an **FREMDEN** Börsen!

Maßgebend für diese Werthe ist einzig u. allein nur die

WIENER BÖRSE.

Es liegt im Wesen der Liquidation (Prolongation) der deutschen Börsen, daß bei Speculationen auf denselben, auch wenn dieselben unter wenigen Stunden oder Tagen abgewickelt, die Zinsen für das vom Commissionär ausgelegte Capital auf nicht weniger als einen Monat bezahlt werden müssen, was in einem namhaften Zuschlage zum Course ausgedrückt wird. An der Wiener Börse jedoch werden (aufolge der bestehenden zweimal wöchentlichen Prolongation) die Zinsen bloß für die factische Dauer der Speculation bezahlt, u. wird daher zum Zuschlage treten, weit billigeren Course gekauft!

Ein weiterer Vortheil bietet sich bei Speculationen an der Wiener Börse darin, daß die directe Prolongation das Operiren auf Grund einer Bedeckung ermöglicht, die ein Dritttheil oder die Hälfte der an deutschen Börsen ausstellen beträgt, daher mit Ausnutzung weit schwächerer Mittel die gleichen Erträge erzielt werden können.

Einer der wichtigsten Vortheile ist ferner, daß sich der eigentliche österreichisch-ungarischen Gesellschaften, Institute und der Staatsverwaltung, deren Litzes auf fremden Märkten couriren, zumeist in Wien befindet, wo selbst somit die natürliche Stätte für Angebot u. Nachfrage in denselben, wo alle Nachrichten frühzeitig erlangen, wo rechtzeitig günstige u. ungünstige Wahrnehmungen gemacht u. — bevor weiteren Kreisen, den Journalen u. auswärtigen Plätzen zugänglich — in timte Informationen eingeholt werden können, wodurch man mitbestimmend auf den Course einwirken kann. Alle diese Vortheile und deren rasche Ausnutzung gehen dem in solchen Werthen an fremden Börsen Operirenden völlig verloren. Durch nahe Beziehungen zu den leitenden Kreisen können wir mit directen, erprobten und reichen Informationen (nachgefragt und kostenfrei) dienen. Exacte, discrete und anerkannt reelle Durchführung zu Original-Courses, in allen Combinationen der freien Speculation, Consortien u. Prämien.

Auf Wunsch täglicher Besprechungen: Anfordr. franco. Keine Barbedeckung erforderlich. **Probe-Nummern** des finanz. u. Verlosungs-Blattes „Leitha“ sowie inhaltsreiche Broschüre (sämtl. europ. Lotterienpläne, Erläuterung der Anlagen, Speculationsarten u. Rapports etc.) franco u. gratis.

HANKHAUS (Halmal), **WIEN**,
der Administration der **LEITHA** Schottenring 15.

Zu Anfertigen von Herrenkleidern als auch im Repariren derselben empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Wiesbadens ergebenst **J. Blohm**, Nerostr. 34. 9169 NB. Reichhaltige Muster-Collection übermittle bereitwilligst.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9.

Weißzeug aller Art wird in und außer dem Hause schnell und billig angefertigt Kirchgasse 23, Seitenbau links, 1 Tr. 8756

Mauritiusplatz 3 Maschinenwaage der Meter 2 Bl. 13052

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Barterre. 7254

Wolle wird geschlumpft und Decken gesteppt. Näheres Webergasse 46. 9798

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Kölnial. Dofflieferant, alte Colonnade 44. 109

Die echte französische Wiche 5942
ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Sargmagazin Nerostraße 34. 1037

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Hanz, Metzgergasse 30. 1032

Stiftstraße 28 in der Scheune werden diese Woche je nachmittags von 3—7 Uhr Haus- und Gartentische, Stühle, Läden, Karren, Gartengeräthe, Schweinetrog, Ofen mit Eisen, große Partie Borbe, Bohnenstangen, Bütteln, Gartenzaun, Bau- und Gerüstholz billig ausverkauft.

 Junge und ältere Pferde zum Reiten und Fahren sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Landhaus, fester Preis 36,000 Mk., sowie ein solches zum festen Preise von 45,500 Mk. sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein comfortable eingerichtetes Herrschaftshaus in feiner Lage der Stadt, sehr gut rentirend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition.

Mehrere Häuser in der Stadt, für verschiedene Geschäftsbetriebe eingerichtet und geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36.

Zwei Landhäuser in feiner Lage, 135,000 Mk. und 80,000 Mk. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Haus, für eine Metzgerei geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. 100 an die Exped. erbeten.

Ein gut rentirendes Haus, mittlere Adelsstraße (Südseite) mit Vor- und Hintergarten, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Rentables Geschäftshaus in bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter H. B. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Haus in Mitte der Stadt, sehr geeignet für Metzgerei, Bäder oder ein Spezereigeschäft, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Schönes Landhaus mit Garten bei Sonnenberg billig zu verkaufen. Näheres durch Herrn Bürgermeister Seeliger daselbst.

Eine Villa, nahe den Parkanlagen, comfortable sehr preiswürdig baldigst zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 50, II.

 Villa Mainzerstraße 30 mit großem, prächtigem Garten ist Abreise halber sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Einzusehen nur von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Jede nähere Auskunft ertheilt Fr.

Beilstein, Bleichstraße 21.

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7463

Bierbrauerei mit Inventar und gef. Eiskeller, event. auch ein in Mitte der Stadt gelegenes Haus mit altrenommirter Wirthschaft dazu, zu verkaufen. Näheres Expedition. 9884

In der vorderen Parkstraße ist ein ca. 30 Ruthen großer, mit großen Baumpflanzungen versehener Bauplatz zu verkaufen. Offerten unter „Itama“ an die Expedition. 4648

Acker (Baumstück) in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter S. L. an die Expedition d. Bl. erbeten.

15,000 Mark erste Hypothek auf ein Haus zu 4 1/2 % p. A. (ohne Makler) zu leihen gesucht. Näh. Exp.

14,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % p. A. gesucht. in der Expedition d. Bl. erbeten.

11—12,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gut gebautes Haus von einem richtigen Binszahler zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

3000, 4000, 6000 u. 10,000 Mk. auszul. R. Exp. 9754

10,000 Mark Vormundchaftsgelder liegen vom 1. Mai an auszuliehen. Näh. bei Karl Bedel, Adolphsallee 21. 8368

24,000 Mk. auf Nachhypothek auszuliehen. R. Exp. 9755

20,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen ges. R. Exp. 9756

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Pirschapotheke. 9032

Venezuela-Cacao

(nach amerikanischer Art zu bereiten) empfiehlt 8443 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldbaasse 2

Mailfrüher (Waldmeister),

Orangen,

rothe und weiße Weine (garantirt rein)

empfiehlt A. Schmitt, Meßgergasse 25. 9267

Eine distinguirte Persönlichkeit, welche Zutritt in feinen und reichen Familien hat, wird von einem Cavalier zur Einführung in dieselben behufs späterer Verheirathung gesucht. Adressen sub J. E. 3847 an die Expedition des „Berliner Tagblatt“ erbeten. (Cpt. 2217/4.) 31

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Confitüren unter reeller und prompter Bedienung. Näh. Karlstraße 2, 1 Stiege hoch. 8581

Ein starker, gepolsterter Fahrstuhl ist billig zu verkaufen Heiliggrabgasse 12 in Mainz. (D. F. 11880) 5

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine ältere Person sucht eine Stelle zur Aushilfe im Kochen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9797

Une jeune française, 19 ans, désire se placer comme Gouvernante. S'adresser à M. C. M. Schreher, Fischmarkt No. 16 à Mayence. (D. F. 11887.) 5

Ein junges Mädchen, welches seine Handarbeit versteht und nähen kann, auch französisch spricht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 31. 9574

Ein gebildetes Fräulein (Norddeutsche), welche in der feinen Küche und im Haushalte gründlich erfahren ist, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres Dambachthal 2 9819

Ein Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Zimmermädchen. Näheres Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 9838

Ein braves, starkes Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeiten versteht und bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Bleichstraße 31, Parterre. 9813

Eine junge Wittve, die 10 Jahre lang ihrem eigenen Haushalte vorgestanden und die besten Referenzen nachzuweisen hat, sucht Stelle in der Führung oder zur Beihilfe eines Haushaltes, oder geeignete Verwendung in einem Geschäfte, wozu sie frühere geschäftliche Thätigkeit befähigt. Ansprüche beizubringen. Gültige Offerten unter E. W. 85 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten. 9856

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. N. Weillstr. 3. 9736

Ein Mädchen von auswärts in gesetztem Alter, mit guten Zeugnissen, welches der feineren Küche, sowie einem gutbürgerlichen Haushalte selbstständig vorstehen kann, sucht auf den 24. April oder 1. Mai Stelle, auch als Herrschafts-Köchin. Offerten unter W. A. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9163

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als Haushälterin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 7194

Ein anständiger, junger Mann, Krankenpfleger, übernimmt das Ausfahren und Bedienen eines leidenden Herrn, auch auf stundenweise Berechnung. Näheres Emserstraße 23. 9546

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges, geübtes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung Adlerstraße 49. 9863

Ein Lehrling in ein Stickeriegeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9288

Junge Mädchen können zum gründlichen Kleidermachen Erlernen sofort in die Lehre treten; auch unentgeltlich. Näheres Moritzstraße 7. 9500

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrigstr. 38. 9746

Eine angehende Kammerjungfer, welche französisch spricht, Kleider machen, frisiren, bügeln, sowie feine Handarbeiten versteht, wird gesucht. Gute Empfehlungen sind nöthig. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9872

Gesucht, um mit einer Familie nach dem Cap der guten Hoffnung zu reisen, ein gesetztes, reinliches Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche selbstständig besorgen kann. Antritt der Reise in einigen Monaten. Nur solche mit mehrjährigen guten Zeugnissen wollen sich melden im „Rhein-Potel“, Zimmer No. 22, von Morgens 9—11 Uhr oder Abends von 6—7 Uhr. 9847

Ein gewandtes Zimmermädchen gesucht Mühlgasse 3. 14419

Eine tüchtige Hotelföchin nach außerhalb gesucht. Näheres bei Dorn, Kirchgasse 30. 9826

Gesucht wird ein anständiges Zimmermädchen, welches besonders erfahren im Zimmerreinigen ist und die Behandlung der Wäsche versteht. Näh. Expedition. 9885

Für eine ältere Dame wird zur Gesellschaft, Pflege und Führung eines kleinen Hausstandes eine Frau oder Mädchen (evangelisch) in gesetztem Jahren gesucht. Einer solchen, die gut kochen kann, würde der Vorzug gegeben. Offerten mit Angabe der Ansprüche unter T. 41 an die Exp. erbeten. 9383

Gesucht 2 starke Mädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 9309

In ein kleines Kurhaus Schwalbachs wird eine feinebürgerliche Köchin gesucht. Eintritt Ende dieses Monats. Näheres Schützenhofstraße 8. 9748

Für eine hiesige Buchhandlung wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Schriftliche Offerten sub A. Z. No. 32 befördert die Exped. d. Bl. 9796

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen kann sofort in einer hiesigen Mehl- und Landesproducten-Handlung (en gros) eintreten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9378

Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht.

E. Arendt, Langgasse 12. 6337

Suche einen braven, jungen Mann unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Ed. Hagen, Uhrmacher, Kirchgasse 10. 9625

Ein Tapezierergehülfe gesucht bei Louis Best, Tapez

zireur und Decorateur, Feldstraße 25. 6136

Ein Wochenschneider gesucht Steingasse 24. 9882

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Modes, Robes & Confection,

beehren sich den geehrten Damen, von ihrer Pariser Reise zurückgekehrt, den Empfang der **neuesten Pariser Modelle** und **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen. **Costüme** werden in kürzester Frist billigst nach Maass angefertigt.

10 grosse Burgstrasse 10.

5746

Ausverkauf

Eine Portie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen farbigen Glacé-Handschuhe weit unter Einkaufspreisen.

nur noch kurze Zeit.

279

Adolph Heimerdinger,

neue Colonnade
No. 26 & 27.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Weisse, hochelegante Damen- & Kinderschürzen, Kleidchen, Jäckchen, Vorläppchen, Handtücher, Decken in allen Grössen etc. in vorzüglicher Auswahl bei

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,
im „Adler“.

9606

Garnirte Damen- und Kinderhüte

empfiehlt in schönster Auswahl

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Sonnenschirme

empfiehlt in grosser Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. und 4 Mk. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

Ferd. Müller, 6 Friedrichstrasse 6.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Webergasse 46. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen vorkommenden Tüncharbeiten bei stilliger und reeller Bedienung.

9866

Peter Haber, Tüncher.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft nach Dohheimerstrasse 12 verlegt habe und halte mich in allen vorkommenden Arbeiten bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

9175

Ph. Schmidt, Spengler.

Spiegel, Bilderrahmen,

Gold- und Politurleisten, sowie das Einrahmen von Bildern und Neuvergolden alter Rahmen etc. empfiehlt billigst bei guter Arbeit

7104

P. Piroth, Vergolder,
Marktstrasse 13, 2 St.

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandkiste, eine eigene, reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung.

9111

H. Markloff, Michelsberg 22,

Die **Ziegel** auf dem Dache der Hofapotheke des Herrn Dr. Lade in der Langgasse, circa 10—12,000 Stück, sowie die **Schaufenster-Einrichtung** im früheren Jstel'schen Laden mit zwei Spiegelscheiben, 2,38 und 1,84 Meter groß, eine zweiflügelige Eingangsthüre mit Spiegelglas, 1,78 und 0,54 Meter groß, 0,72 Meter tiefem Erker mit Glashüren, Rollläden etc., sind zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister

Hch. Wollmerscheidt,

8875

Philippbergerstraße 2.

Ein **Gartenhäuschen** aus gerissenem Eichenholz billig zu verkaufen Wilhelmstraße 26. 9436

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 7—8 Zimmern mit Zubehör, am liebsten im Villenviertel und nahe den Curanlagen, wird auf mehrere Jahre zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8963

Angebote:

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblierte Zimmer an einen feinen Herrn zu verm. 6881
Röderallee 20 ist ein möbliertes **Parterre-Zimmer** mit vollständiger Pension auf 1. Mai oder auch früher zu vermieten. (Garten vor dem Hause.)
Schulberg 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8889

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Wellritzstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf sogleich zu vermieten. 9687

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 9176

Zwei oder drei schön möblierte Zimmer mit Salon in einer Villa mit großem Garten in freier, ruhiger Lage in der Nähe des Kurhauses, des Kochbrunnens u. s. w. zu vermieten. Offerten unter **W. P. 78** an die Expedition d. Bl. abzugeben. 9772

Schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 1, 2. Etage. Zu erfragen im mittleren Laden, Damenmäntel-Geschäft. 9781

Ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Kapellenstraße 5, 1. St. h. 9862

Ein neu hergestelltes, großes Schlafzimmer, möbliert oder unmöbliert, bei kinderloser Familie an einen Herrn zu vermieten. Näheres Michelsberg 9 im Laden. 9693

Gut möbliertes Zimmer an einen Beamten zu vermieten Taunusstraße 19, 3. Stock. 9646

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Castellstraße 10. 2. Etage. 9187

Elegant möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Schulberg 4. 7941

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit **Cabinet** auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, 2. Etage. 7629

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 9338

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Kirchhofsgasse 6. 9457

Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension bei billiger Berechnung Bleichstraße 33, Parterre. 8619

„Sehr dankbar“ bin ich für die Zusendung der in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, erschienenen Broschüre: **„Der Krankenfreund“**, denn ich ersehe daraus, daß es vielfach selbst für Schwerkranken noch Hilfe gibt, wenn nur die richtigen Mittel zur Hand sind.“ — So und ähnlich lautende Briefe laufen täglich ein und sollte daher jeder Leidende dieses Schriftchen ohne Verzug bestellen, um so mehr, als die Zusendung derselben von obiger Verlags-Anstalt kostenlos erfolgt. 248

Für Schreinermeister!

Rollladenstäbe in astreinem Kiefern liefert billigt **Rich. Lottermann, Mainz.** 9183

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Sandsteingestelle, zu Thoreinfassungen oder Erfern geeignet, 3,68 hoch, 2,62 Etm. breit im Lichten, ferner ein dazu passender eiserner Rollladen, sowie 2 Vorfenster. Näh. große Burgstraße 4, 1 Stiege hoch. 9132

Krankenwagen, prämiert auf der Ausstellung in Frankfurt a. M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Sassmann, Michelsberg 28.** 15

Hochlegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei **Aug. Hassler, Langgasse 48.** 8722

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 23. April. Mis. Domini.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pf. Siemendort.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Die Collecte aus sämtlichen Gottesdiensten fließt in den Fonds, der zur Erbauung einer würdigen evangelischen Kirche zu Jerusalem bestimmt ist. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

2. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Schluß der öfterlichen Zeit. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr.

Mittwoch und Freitag 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulklassen.

Am Karfreitag — kommenden Dienstag — Morgens 6 Uhr ist ein Hochamt.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 23. April Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Demmel aus Bonn.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 23. April Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Prediger Reimers aus Worms.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 23. April fällt die Erbauungsstunde aus.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haukapelle).

Samstag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ und Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Easter. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Tuesday. S. Maek Ev. F. Morning Service at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evang. Sonntagschule: Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — **Abend-Andacht:** Sonntag Abends 8 Uhr. — **Bibelstunde:** Donnerstag Abends 8 Uhr.

Für die Hinterbliebenen des am Charfreitag verunglückten Chr. Köpper sind bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: Von Ungenannt 1 Rod und 50 Pf. S. N. 3 Mt., S. N. 5 Mt., N. F. 2 Mt., St. 1 Mt., B. 10 Mt., P. 3 Mt., N. N. 1 Mt., welches dankend bescheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. April.

Geboren: Am 12. April, dem Metzgergehilfen Albert Günther e. L., N. Marie Wilhelmine. — Am 14. April, dem Tagelöhner Theodor Schöppner e. S., N. Julius Martin. — Am 17. April, dem Tagelöhner August Trog e. L., N. Christiane Johanna. — Am 14. April, e. unebel. S. N. Philipp Jacob Wilhelm. — Am 19. April, dem Schuhmacher August Werbermann e. S., N. Franz August Otto. — Am 19. April, dem Tagelöhner Heinrich Götz e. t. S.

Aufgeboren: Der Handlungsgehilfe Philipp Jacob Ludwig Hirtes von Hambach, wohnh. dahier, früher zu Worms wohnh., und Margarethe Schill von Alzen in Rheinhessen, wohnh. zu Alzen.

Verelicht: Am 20. April, der Fälscher im Hess. Fäls.-Reg. No. 80 und Schlosser Joseph Hämmer von hier, wohnh. dahier, und Mathilde Welter von Schainbach, Oberamts Gerabronn im Königreich Württemberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. April, Alfred Oscar, S. des Bürgermeisters Secretärs Otto Berthold Maentel, alt 3 J. 11 M. 27 T. — Am 19. April, Heinrich, S. des Dieners Carl Eichhorn, alt 6 J. 6 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. April 1882.)

Adler:

Wolff, Kfm., Karlsruhe.
Tritscheller, Kfm., Lenzkirch.
Sussmann, Kfm., Köln.
Curschmann, Direct. Dr. des Allg. Krankenhauses, Hamburg.
Cahn, Kfm., Mülhausen.
Max, Kfm., Mannheim.
Weber, Professor, Halle.
Kind, Dr. med., Fulda.
Schulze, Prof. Dr., Heidelberg.
Riegel, Prof. Dr., Giessen.
v. Witzendorf, General-Lieut., Düsseldorf.
Schenk, Kfm., New-York.
Richter, Dir. Dr. der Priv.-Irren-Anstalt, Pankow.
Heidenheim, Kfm., Köln.
Kätz, Prof. Dr., Marburg.
Albrecht, Berlin.
Bode, Medicinalrath, Naheim.
Simon, Kfm., Frankfurt.
Laudien, Dr. med., Kissingen.
Heintzmann, Just.-R. m. Fam. u. Bed., Hamm.

Bären:

Koester, Prof., Bonn.
Mayer, Dr. med., Bonn.
Bippert, Bonn.
Kohlshütter, Prof., Halle.
Marchant, Prof., Giessen.
Edlson, Prof., Kiel.

Schwarzer Bock:

Braun, Geh. Minist.-Secr., Berlin.
Schwerin, Graf m. Fr., Montabaur.
Kellermann, Kfm., Frankfurt.

Hotel Daseh:

Paleske, Fr. Baronin m. 2 Töcht., Spengawaken.
Schwab, Bonn.

Kaltwasserheilanstalt

Dietammühle:

Eopp, Rittergutsbes., Sitten.
Packert, Lehrer, Calmbach.

Eisenbahn-Hotel:

Ressie, Schauspieler, Frankfurt.
Roosbach, Prof., Würzburg.
Sachs, Prof. Dr., Würzburg.
Goldberg, Fr., Lutz.

Egel:

Tar, Fabrik m. Fr., Anclam.
Mg, Dr. med., Neuenahr.
Sc, Geh.-R. Dr., Gotha.

Einhorn:

Immendörfer, Kfm., Stuttgart.
Braun, Kfm., Elberfeld.
Vogt, Gutbes., Grebenroth.
Haat, Fr. m. Tocht., Gelnhäusen.
Brinkmann, Kfm., Weiburg.
Langsdorf, Kfm., Friedberg.

Europäischer Hof:

Hörner, Fr. m. Tochter, Berlin.
Kalkoff, Dr. med., Annaberg.

Grüner Wald:

Haas, Fabrikbes., Köln.
Pantel, Dr. med., Ems.
Gerike, Kfm., Köln.
Schlegel, Kfm., Eisenstock.
Eschweiler, Kim., Paris.
Boehrer, Fr., Paris.

Vier Jahreszeiten:

Fleischer, Dr., Erlangen.
Petzoldt, Dr., Erlangen.
Merkel, Dr. Oberarzt im Krankenhaus, Nürnberg.
Levallois, Paris.
Levallois, Fr., Paris.
Kast, Dr., Freiburg.
Nostroem, Dr., Freiburg.
Krüger, Hotelb. m. Fam., Berlin.

Kaiserbad:

Sickel, Fr. Rent. m. Fam. u. Bd., England.

Nassauer Hof:

Riess, Dir. Dr. des städt. Krankenhauses, Berlin.
Fraentzel, Dr. Prof. d. Univ., Berlin.
Leyden, Dr. Geh. Medico-Rath u. Prof., Berlin.
Koch, Reg.-Rath, Berlin.
Libbertz, Dr. med., Frankfurt.
Struck, Geh. O.-Rg.-R. Dr., Berlin.
Klebs, Prof. Dr., Zürich.
König, m. Fam., Bonn.
Albert, Stud., Halle.
Maerker, Prof. Dr., Halle.
Vierordt, Dr., Tübingen.
Liebermeister, Prof. Dr., Tübingen.
Juergensen, Prof. Dr., Tübingen.
Immermann, Prof. Dr., Basel.
Obernier, Prof. Dr., Bonn.
Leichtenstein, Dr., Köln.
Schulz, Dr., Bonn.
Bing, Prof. Dr., Bonn.
Ewald, Prof. Dr., Berlin.

Villa Nassau:

v. Hemmert, Banquier m. Fam., Amsterdam.
v. Gablen, m. Fr., Düsseldorf.
Kuhlmann, m. Fr., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Justi, Dr., Idstein.
Krekel, Dr., Eppstein.
Uetrecht, Kfm., Ludwigshafen.
Kuhn, Kfm., Altlinden.
Streicher, Kfm., Diez.
Strassburger, Kfm., Diez.
Wittlieb, Kfm., Zollhaus.
Siepmann, Kfm., Berlip.
Paul, Kfm., Diez.
Weber, Dr., Creuznach.

Pfälzer Hof:

Goldmann, Kfm., Homburg.

Rhein-Hotel:

Nöll, Fabrikbes., Lindenscheid.
Nöll, Rent., Lindenscheid.
Lisseck, Dr. med., Ungarn.
Thoss, Kfm., Hannover.
Rosenbach, Dr. med., Breslau.
Thieme, Dr. med., Mentone.
Nothnagel, Prof. Dr. med., Jena.
Lichtheim, Prof. Dr. med., Bern.
Eulstein, Prof. Dr. med., Göttingen.
Eulhorst, Prof. Dr. med., Göttingen.
Boehm, Commerz.-Rath. m. Fam. u. Bed., Danzig.
Thien-Berg, Rent., Düsseldorf.
Lossen, Dr. m. Fam. u. Bed., Halle.
Rühl, Prof. Dr. med., Bonn.
Minkowsky, Dr. med., Königsberg.
Boppard, Rent., Capenhoven.
Staub, Dr. med., Trier.
Wasiliew, Dr. med., Petersburg.
Babrow, Dr. med., Petersburg.
Scholder, Banquier, Haag.
Wehrheim, Kfm., Petersburg.
Brown, Rent. m. Tocht., Liverpool.
Gustow, Fabrikbes. m. Fr., Quedlinburg.
Waldschmidt, Baumeister, Köln.
Langen, Kfm. m. Fam., Düren.
Kling, Rent., New-York.

Hotel du Nord:

Frederichs, Geh. O.-Medic.-R., Berlin.
Aufrecht, Dr. med., Magdeburg.
Sayn, Baron, Siegen.
Ott, Sanit.-Rath Dr., Prag.

Rheinstein:

Weidig, Rent., Giessen.
Kilp, Nassau.

Rose:

Lehmann, Sanit.-R. Dr., Berlin.
Reumondt, Geh. S.-R. Dr., Aachen.
Mayer, Geh. Sanit.-R. Dr., Aachen.
Ypey, Genf.
Cowry, London.
Cowry, Fr., London.
Dubelt, Fr. m. S. u. Bd., Russland.

Spiegel:

Windfelder, Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Deus, Rent., Düsseldorf.
Zintgraff, Rent., Düsseldorf.
Wittgenstein, Rent., Gotha.
Volts, Fr. Rent. m. Tocht., Freiburg.
Albrecht, Rent., Köln.
v. Dechen, Geh.-Rath, Bonn.
Fabricius, Geh. Bergrath, Bonn.
Mannkopf, Prof., Marburg.
Stahl, Dr. med. m. Fr., Marburg.
Kurzo, Sanit.-Rath, Bernburg.

Hotel Trinkkammer:

Reh, m. Sohn, Joroo.

Hotel Victoria:

Morison, m. Fr., London.
Dämhardt, Dr. med., Kiel.

Hotel Weiss:

Mehles, Fabrikbes., Berlin.
Schmitz, Fr., Köln.
William, Offiz. m. Tocht., Ibachob.
Goldstein, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Anna:
v. Richthofen, 2 Fr. Baronessen, Gross-Rosen.
de Krupff, Fr. Rent., Arnheim.
Doyts, 2 Fr. Rent., Haarlem.
Villa Germania:
v. Verschuer, Baron m. Fr., Haag.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 20. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter).	756.2	754.2	758.5	756.30
Thermometer (Reaumur).	+4.6	+14.6	+7.6	+8.93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.44	3.13	3.14	2.90
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81.5	45.5	80.5	69.17
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
	stille.	mäßig.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	j. heiter.	bedekt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	1.7	—

Nachmittags Regen.

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Canton Freiburg 15 Frchs.-Loose vom Jahre 1860.) Bei der am 15. April stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 111 118 339 361 372 409 524 583 803 1234 1368 1506 1522 1671 1739 1742 1841 1913 2016 2162 2291 2639 2829 3000 3043 3074 3125 3681 3795 3798 3963 4397 4519 4571 4608 4696 4713 4722 4765 4876 5071 5072 5135 5190 5193 5223 5669 5722 5766 5960 5975 6084 6057 6065 6126 6137 6309 6354 6617 6632 6663 6715 6789 6887 6943 7099 7151 7288 7379 7572 7590 7632 7884 und 7958. Die Prämien-Ziehung findet am 15. Mai d. J. statt.

(Stadt Bari 100 Frchs.-Loose von 1869.) Bei der am 10. April stattgehabten Ziehung gewonnen: Ser. 755 No. 93 25,000 Frchs., Ser. 638 No. 77 3000 Frchs., Ser. 374 No. 76 1500 Frchs., Ser. 405 No. 50 und Ser. 576 No. 7 je 600 Frchs., Ser. 212 No. 73, Ser. 446 No. 84 und Ser. 679 No. 20 je 200 Frchs., Ser. 78 No. 14, Ser. 115 No. 14, Ser. 173 No. 25, Ser. 296 No. 6, Ser. 339 No. 17, Ser. 358 No. 73, Ser. 372 No. 41, Ser. 493 No. 66, Ser. 588 No. 97, Ser. 597 No. 63, Ser. 674 No. 62 und Ser. 886 No. 91 je 100 Frchs. Auszahlung am 10. October.

(Türkische 400 Frchs.-Loose von 1870.) Bei der am 1. April stattgehabten Ziehung gewonnen: No. 1355750 600,000 Frchs., No. 1436156 60,000 Frchs., No. 6607 und 193926 je 20,000 Frchs., No. 19211 830135 845962 1018924 1069823 und 1564758 je 6000 Frchs., No. 209365 313267 329796 413755 467359 719651 887844 998597 998599 1224041 1436160 158 und 1713 je 3000 Frchs., No. 197730 209361 313270 409962 409965 442154 492841 514456 593149 705876 719653 776699 830131 887841 969609 1084536 1102117 1108997 1119411 1119412 1215862 1215863 1261815 1436157 1461781 1706420 1863024 und 186325 je 1000 Frchs.

Frankfurter Course vom 20. April 1882.

Geld.			Wechsel	
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam	169.50 bz.
Dufaten	9	51—56	London	20.455 bz.
20 Frchs.-Stücke	16	18—22	Paris	80.95—81—80.95 bz.
Gouvernements	20	39—44	Wien	169.95 bz.
Imperialen	16	68—73	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Preuss. in Gold	4	20—24	Reichsbank-Disconto	4%.

Nach achtzehn Jahren!

Novelle von E. Reiskner.

In Birkenrode, der fürstlichen Sommerresidenz, herrschte an einem warmen sonnenhellen Mittag reges Leben. Zum erstenmale in dieser „Saison“ spielte die kleine, aber wohlgeschulte und trefflich geleitete Hofkapelle in dem prächtigen Waldpark, der sich den das Schloß umgebenden zierlichen Gartenanlagen erweiternd angeschlossen, — und wer nur irgend Anspruch erhob, zur guten Gesellschaft gezählt zu werden, fehlte heute sicher nicht, beim Hof-Concert, zu dem Fürst Waldemar ein für allemal in liebenswürdiger Humanität dem gebildeten Publikum von Birkenrode und Umgegend den Zutritt freigestellt hatte. Man fand sich gern und zwanglos dort zusammen, denn wenn schon der hohe Schloßherr mit den Seinen, umgeben vom kleinen Hofstaat und den höheren Verwaltungsbeamten, den Kern des Ganzen ausmachte, so war doch jede höfische Etikette streng ausgeschlossen, und während die kleine Zahl wirklicher Musikfreunde und Musikkenner sich möglichst eng um den Rindentempel scharte, der das Orchester einschloß, um mit lauschendem Ohr auch den zartesten Flöten- und Geigenton, den leisesten Hauch der schwellenden Harmonien aufzufangen, blieb es minder tonkundigen und tondurftigen Seelen unbenommen, sich nach Lust und Laune in die entferntesten Partien zurückzuziehen, im Männerkreise Politik zu treiben, mit irgend einem Freunde oder Jagdgenossen harmlos ein Lieblingssthema zu verhandeln, oder an dem großen, runden Tische vor dem Försterhause, — von boshaften Zungen als „Stammtisch der guten Mütter“ bezeichnet, — wo ein paar Duzend Damenhände eifrig die Stricknadeln handhabten, und nur hier und da von den rauschenden Piecen des Orchesters eine Passage herüberklang, dem Geflüster der Medisance zu lauschen.

Ein wenig stärker drangen diese Töne doch in das Fichtenrondell, in dem ein kleiner Mädchenkreis — aus Töchtern jener guten Mütter bestehend, — sich zusammengefunden hatte und ebenfalls in lebhaftester Weise die gegenseitigen Erlebnisse der letzten Woche austauschte und erörterte, — man hatte sich so lange nicht gesehen! Zum Theil seit dem letzten Concert nicht mehr, das im vorigen October stattfand, unmittelbar bevor der Hof in die Hauptstadt übersiedelte. Eben dort hatte Emma Müller den Winter zugebracht, um ihr Gesangstalent auszubilden; Doris Merxen war bei Verwandten in B.; Marie Vanger sogar seit zwei Jahren in einer Schweizerpension gewesen; — die auswärtigen Freundinnen waren während der schlimmen Jahreszeit gar nicht nach Birkenrode gekommen; was sollte man dort während der Abwesenheit des Hofes, wo es so todtstille und einsam war? —

„O, ganz so arg ist es doch nicht!“ sagte eine niedliche, kaum dem Vordröckel entwachene Blondine und hob das lede Mädchen recht selbstbewußt in die Luft. „Es gab Amusements genug hier: Theeabende, Bohnenfest, ein Maskenscherz zur Fastnacht, — sogar eine Schlittenpartie nach Almsdorf, und überall wurde getanzt, — nicht wahr, Agnes? — Directors Fritz, der lange auf Urlaub hier war, hat Alles arrangirt, ganz famos, — nicht wahr, Agnes?“

* Nachdruck verboten.

Die wiederholt Aufgerufene hob jetzt den braunen Vordrock ein wenig von der Arbeit empor. „Ich weiß leider nichts davon zu sagen, Vori,“ entgegnete sie lächelnd, „Du vergaßest, daß meine Mutter —“

„Ach, es ist wahr, Du sahest ja am Krankenbett, Du Aermste, und konntest an nichts theilnehmen. Nun, dafür hast Du den neuen Doctor, der sich so rar macht, täglich gesehen —“

Den neuen Doctor — welchen neuen Doctor — er macht sich rar? — was ist mit ihm? — ist er jung — unverheirathet? — so stürmte ein Schwall von Fragen auf die kleine Berichtserstatlerin ein.

„Ja — nein; ihr macht mich ganz confus!“ klagte sie. „Wie soll ich das Alles zugleich beantworten?“

„Nun denn, eins nach dem anderen!“ commandirte eine etwas reifere auswärtige Freundin. „Zunächst: wer ist der neue Doctor, seit wann ist er hier, woher kam er? Das muß man doch zuerst wissen.“

„Du gehst gründlich zu Werke, Luise,“ spottete Emma Müller. „Wo hast Du Dein Notizbuch? — rasch, den Bleistift zur Hand! Also, der neue Doctor —“

„Ach, das ist ja langweilig!“ schmolte die kleine Blondine, „ich wette, was das Wesentliche betrifft, seid ihr Alle au fait, — er ist ja schon ein halbes Jahr hier. Uebrigens heißt er Harder — Dr. med. Harder, und wohnt Parkstraße 15, — faß Du Dir die Adresse notiren willst, Luise,“ schaltete sie boshaft ein. „Und hierhergekommen ist er ziemlich geraden Weges aus — Kairo, denn ich? — er soll unserer Durchlaucht dort während ihrer Orientreise das Leben gerettet haben, sagt man, und deshalb —“

„Deshalb also! Und ist er jung, hübsch, liebenswürdig?“ examinierte Fräulein Luise weiter.

„Frage doch lieber, ob er viel Praxis hat, — man muß das Nützliche dem Angenehmen voranstellen!“ neckte Emma wieder.

„Das Erstere versteht sich wohl hier von selbst,“ meinte die junge Dame. „Ein Arzt that ja längst für Birkenrode dringend Roth, zumal im Winter, wo der Hof und somit auch der Leibarzt des Fürsten sich nicht hier befindet.“

„Ja wohl!“ bestätigte altflug Schönblondchen. „Und darum war auch Dr. Harder mit Geschäften überhäuft und der Gesellschaft fast ganz entzogen; er scheint sie überhaupt nicht sehr zu lieben, und tanzen sah ich ihn gar nicht. — Sind wir nun zu Ende, — bist Du befriedigt, Luise?“

„Nicht so ganz; Du sagtest noch immer nichts über sein Alter, sein Aeußeres, seine Manieren —“

„Sein Alter,“ wiederholte die Kleine ungeduldig, „ich weiß es nicht; frage ihn selber, oder laß im Kirchenbuch nachschlagen. Und über Aeußeres und Wesen sind die Ansichten getheilt; man findet ihn hübsch, häßlich, interessant, liebenswürdig, abstoßend, — je nach Geschmack, — nicht wahr, Agnes? Du könntest da freilich ein bestimmteres Urtheil haben, Du warst während der Krankheit Deiner Mama —“

Agnes blickte auf, ein leises Roth flog über die klaren, jugendlichen Züge. „Ich hatte während Mama's Krankheit volle Veranlassung, Dr. Harder als Arzt und als Menschenfreund schätzen zu lernen,“ sagte sie ruhig, „was darüber hinausliegt, lassen wir, denn ich, auf mich beruhen.“

„Wie pedantisch und wie grausam!“ rief Emma patheistisch. „Luise möchte nun so gern mehr über diesen interessanten Doctor wissen, der —“

„Der doch sicherlich kein passendes Object für ein oberflächliches Mädchengeplauder ist!“ lehnte Agnes mit sanftem Ernste ab.

„Agnes, Agnes!“ drohte die Freundin, „das klingt schrecklich verdächtig! Wenn man —“

„Bist!“ machte fast unhörbar die blonde Vori, und ihr sprechender Blick deutete nach dem Waldwege hinüber, auf dem soeben zwei stattliche Männergestalten erschienen. Wie magnetisch angezogen, wandten sämtliche Mädchenaugen sich der gleichen Richtung zu, — um im nächsten Moment schon unter den gesenkten Lidern zu verschwinden, während die eben noch so lebhaftes Schaar in lautlosem Schweigen, mit tiefer, ehrfurchtsvoller Verneigung die Nahenden begrüßte.

(Fortsetzung s. 17.)